

Fraü Ursle:

Was will Se halt, dr Mond, dà dumme,  
Isch jetz alleinig d'Schuld do dra;  
G'wiss, ich wird lange Zit bekomme,  
Wenn ich dà Zitvertrib nimm ha.

Un d'Societäte, wo thien singe,  
Die falle dure-n-o-n-eso:  
Kei Chœur mixte isch meh anez'bringe,  
Wenn das emol bekannt isch do.

Fraü Scholastika:

Wo thüet Sie jetz denn das hernämme?  
Was geht das d'Societäte-n-a?

Fraü Ursle:

He, wil d'Jumpfraüe-n-alle z'àmme  
Nur singe drin, fir Männer z'ha!

Sobol ass sie jetz thien erfahre,  
Ass doch nit z'mache-n-isch das Jahr,  
Wird jed's si schöne Stimm halt spare  
Un wird dervo geh, isch's nitt wohr?

Fraü Scholastika:

Me hat im Mond scho viel züeg'müethet,  
Nur z'viel, das isch bekannt scho lang;  
Doch nie hätt ich jetz glaüb vermüethet,  
Ass er noch Ifluss hat ufs G'sang!

~~~~~  
**Ne Sprosse z'viel!**  
———

Wer eigentlich hat einer z'viel  
Im Kopf, eso ne Sprosse?  
Wenn's Ebber g'naü betrachte will,  
Tribt Jeder sine Posse;  
Doch Keiner will das Ding isäh  
Un sich selbst an dr Nase näh.

Ne Jeder vo dr ganze Heerd',  
Wo do dur's Lewe schritet,  
Hat, was me nennt si Steckepferd,  
Wo-n-er druf umme ritet;  
Drum lache nur nie iwer keis  
Un denke-n-Ihr hàn selwer eis.

Dr Einte hat si Freid nur do  
An Pfiffe, gross' un kleine,  
Er macht e Collection dervo  
Un gäb weiss was fir eine;  
Wie mehr « G'schmack » as se vo si gän,  
Wie mehr Werth as se fir ne hàn!

E-n-And'rer, dà zieht Vögel uf,  
Das isch si Freid, si grösste,  
Geht ihm vielleicht als einer druf,  
So isch er gar nitt z'tröste;  
In Socke schlicht er umme z'Nacht,  
Ass jo vom Lärme kein verwacht!

Derno sin o d'verliebte Lit  
Merkwürdig noch dernewe,  
Die wänn sich b'schaüe d'ganze Zit,  
Sunscht känne se nitt lewe!  
Was will me halt, im Grund isch's jo  
Ne Sprosse wie ne-n-andrer o!

's hat o, wo 's ganze Lewe lang  
No alte Münze jage,  
Fir das isch ihne z'wit kei Gang,  
Se thien sich schier drum schlage!  
Fir d'ältschte-n-üs dr Römerzit  
Thien sie as wie verruckt, die Lit!

Ne Mänger isch de Tafle hold,  
Thüet alles d'heim verhänke,  
Zahlt mængmol eine mit schwer Gold  
Un meint, me thüet's em schenke!